

CompiSternli

Kinder bieten einfache Computer- und Handykurse für ältere Personen an. Je ein Kind schult eine ältere Person.

Ausgangslage

Die neuen Medien müssen für vieles herhalten. Sie sind die häufig genannte (Mit-)Ursachen für die negativen Schlagzeilen und Probleme der heutigen Zeit: Die Kinder und Jugendlichen vereinsamen, können nicht mehr anständig miteinander umgehen; sie simsen, googeln und chatten, anstatt mit dem Nachbarkind zu spielen kommunizieren sie mit virtuellen Freunden.

Die konkreten Auswirkungen auf die Schule und die Gesellschaft sind bekannt; der Umgang damit aber schwierig. In der Schule wird oft radikal gehandelt: Handys sind verboten; die Kinder dürfen nicht ins Internet. Viele Eltern wissen gar nicht, was ihre Kinder alles am Computer machen und sehen grosszügig darüber hinweg. Diese von uns Erwachsenen offen dargelegte Hilflosigkeit im Umgang mit den neuen Technologien provoziert.

Viele ältere Personen haben heute noch keinen Zugang zu den Informations- und Kommunikationstechnologien gefunden. Wenige wagen diesen Schritt, der oft riesig und nicht machbar erscheint, viele Ängste birgt und während dem Lernprozess einen (vermeintlichen) Gesichtsverlust provoziert.

Der Austausch zwischen verschiedenen Generationen wird immer rarer, damit schwindet das gegenseitige Verständnis. Grosseltern wohnen meistens an einem andern Ort als ihre Enkelkinder. Die Kinder schreiben von sich aus keine Briefe mehr, die ältere Generationen kann weder mailen noch SMS-schreiben. Die Kontaktaufnahme wird immer schwieriger.

Projekte

Computerkurs

In verschiedenen Gemeinden der Schweiz bieten Kinder (10-13-jährig) einfachste Computer-Grundlagenkurse für ältere Personen an. Die Kinder arbeiten während eines Jahres am Projekt mit. Während ungefähr 25 Stunden werden sie auf ihre Aufgabe vorbereitet (technisch, methodisch und didaktisch). In der zweiten Phase geben die Kinder ihr Wissen an ältere Personen weiter. Die Kinder dürfen nur verbal erklären. Die älteren Schüler lernen die wichtigsten Grundlagen kennen (Mausführung, Tastatur, Grundwortschatz, Internet, ev. Mailen). Das Pilotprojekt in Davos besteht seit drei Jahren.



CompiSternli Mobile

Schulklassen und Jugendgruppen lassen sich mit dem Verein CompiSternli auf ein herausforderndes, spannendes Projekt ein: Die Schüler/innen werden von den Lehrpersonen am Handy ausgebildet. In Rollenspielen bereiten sich die Kinder auf ihre Aufgabe vor. Die Kinder bringen älteren Personen den Umgang mit dem Handy bei (Telefonieren, Nummern speichern und abrufen, ev. SMS schreiben).

Ferienkurse Davos

Ältere Personen können sich für die Ferienwochen in Davos anmelden. Die Kinder und die älteren Personen wohnen gemeinsam in einem Hotel. Morgens bilden die Kinder die älteren Personen in Einzelbetreuung am Computer aus. Am Nachmittag findet ein (für die älteren Personen fakultatives) gemeinsames Rahmenprogramm statt.

Sternli-Klub

CompiSternli-Kids dürfen Klubmitglieder werden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Bereich Technik und Sozialkompetenz weiter auszubauen. Momentan hat der Klub ca. 120 Mitglieder.

Kompetenzzentrum Davos

Die Kids sollen die Möglichkeit erhalten, sich ausserschulische Kompetenzen anzueignen. In Wochenendkursen erhalten sie z.B. die Möglichkeit, sich als CompiSternli-Gruppenleiter ausbilden zu lassen.

Anschubfinanzierung: Avina-Stiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Teamco-Foundation, Ernst-Goehner-Stiftung, MBF-Foundation, Migros Kulturprozent, BAKOM (Bundesamt für Kommunikation)

Unterstützung: Swisscom und Microsoft Schweiz.

Infos CompiSternli

www.compisternli.ch

Rahel Tschopp

rahel.tschopp@compisternli.ch

081 413 11 17

Chegelplatz 3, CH - 7277 Davos Glaris



Olivier Sauter, swiss-photograph,



Marcel Giger, snow-world